



NEWSLETTER

Forschungsprogramm Invalidenversicherung (FoP-IV)

Nr. 3/2009, Oktober 2009

Editorial

[1 Neues aus den laufenden Forschungsprojekten](#)

[2 Zeitplan der Forschungsprojekte](#)

[3 Projektideen](#)

[4 Hinweise / Links](#)

[5 Anhang Konzeptentwurf FoP2-IV vom 30.10.09](#)

Editorial

Seit dem letzten Newsletter im Sommer wurden vier weitere Schlussberichte eingereicht. Sie sind von den Begleitgruppen besprochen worden und werden derzeit für die Publikation aufbereitet. Es handelt sich um die drei Studien zur Thematik Migration und Invalidenversicherung. Eine erste sucht mit statistischen Methoden nach Faktoren, die eine erhöhte Inanspruchnahme des IV-Systems durch bestimmte Bevölkerungssegmente mit Migrationshintergrund bewirken, eine zweite geht umgekehrt nicht von den versicherten Personen, sondern vom IV-System aus und fragt, inwiefern die unterschiedliche Rentenwahrscheinlichkeit auf die Verfahren und die gegenseitige Wahrnehmung in diesem Verfahren zurückzuführen sind. Schliesslich diskutiert die dritte Studie zum Migrationsthema allfällige Anreize für einen Rentenexport aufgrund internationaler Abkommen und versucht Grössenordnungen abzuschätzen.

Die vierte vor der Publikation stehende Studie ist vor allem ein Mosaikstein für den Synthesebericht FoP-IV, der derzeit erarbeitet wird. Er stellt die Entwicklung der schweizerischen IV in einen breiteren, internationalen Kontext, indem er sie der Entwicklung vergleichbarer Länder gegenüberstellt. Ein solcher Vergleich muss aber die unterschiedliche Struktur der nationalen Systeme berücksichtigen, d.h. die verschiedenen alternativen Optionen eines vorzeitigen Ausstiegs aus der Erwerbsarbeit umfassend miteinander vergleichen.

Im letzten Newsletter wurde eine Diskussion des Konzeptentwurfs zum zweiten Forschungsprogramm (FoP2-IV) am Sounding Board vom November in Aussicht gestellt. Da diese Veranstaltung kurzfristig abgesagt werden musste, fügen wir diesem Newsletter den Konzeptentwurf bei, mit der Bitte, allfällige Rückmeldungen bis Mitte November zu geben. Das Ziel bleibt, FoP2-IV möglichst bald genehmigen lassen zu können, damit die Forschung in diesem Bereich „nahtlos“ fortgesetzt werden kann.

Martin Wicki, Programmleiter

1 Neues aus den laufenden Forschungsprojekten

Berufliche Integration von Personen mit psychischen Störungen*

Gegenstand: In diesem Projekt, für das das FoP-IV zur finanziellen Unterstützung angegangen worden ist, werden Personen, die aufgrund psychischer Beschwerden in die stationäre Psychiatrie gelangen, hinsichtlich ihrer Reintegration bzw. Begleitung am Arbeitsplatz über längere Zeit beobachtet. Es werden folgende Fragestellungen bzw. Aufgaben angegangen:

1. Identifizierung von Faktoren, die eine Eingliederung begünstigen oder verhindern
2. Beschreibung der aktuellen Schnittstellenproblematiken
3. Aufzeigen von Ansatzpunkten für Präventionsmassnahmen.

Das Projekt soll sowohl Personen beobachten, die noch im Arbeitsprozess stehen, wenn sie psychische Probleme haben als auch solche, die bereits ihren Arbeitsplatz verloren haben. Es handelt sich um ein qualitatives und nicht statistisch repräsentatives Projekt.

Resultate: Erste Resultate im Sommer 2009; Schlussbericht Dezember 2009

Aktuell: Der Schlussbericht für die erste Phase wird per Ende Jahr erwartet. Auf dessen Basis wird die Begleitgruppe beraten, ob die Beobachtungsdauer um 15 Monate erweitert werden soll.

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Jean-Michel Limat \(IV\)](#)

Begleitung: Jürg Gassmann (Pro Mente Sana)

Die Invalidisierung von Migrantinnen und Migranten

Gegenstand: Die Invalidenversicherungstatistik weist eine erhöhte Neuberentungsquote für Migrant/inn/en auf. Die Ursachen für diesen Tatbestand sind kaum erforscht. Es sollen einige der drängendsten Fragen über die Hintergründe des erhöhten Invalidisierungsrisikos von Migrant/inn/en aus ausgewählten Ländern aufgeworfen und in einem oder mehreren Projekten beantwortet werden.

Resultate: Herbst 2009

Aktuell: Die drei Teilprojekte sind die folgenden:

- Migrantinnen und Migranten in der IV: Faktoren für das unterschiedliche IV-Risiko,
- Fehlanreize im System der Sozialversicherungsleistungen aufgrund internationaler Regelungen,
- Bedeutung des IV-Verfahrens für die unterschiedliche Berentungswahrscheinlichkeit von Migrantinnen und Migranten.

Bei allen drei Projekten liegen die Schlussberichte vor. Die Publikationen werden derzeit vorbereitet.

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Maryka Lâamir \(IV\)](#)

Begleitung: Branka Vukmirovic (BFM) und Brigit Zuppiger (BAG)

Evaluation IIZ-MAMAC*

Gegenstand: Das nationale Projekt «interinstitutionelle Zusammenarbeit» (IIZ-MAMAC) soll einer umfassenden Evaluation unterzogen werden, um zu erkennen, ob bzw. wie weit die im Rahmen von IIZ-MAMAC angestrebten Prozess- und Wirkungsziele erreicht werden konnten und welche Faktoren die Zielerreichung beeinflusst haben.

Resultate: Sommer 2010

Aktuell: Der Zwischenbericht zum ersten Teil, der den Vollzug evaluiert, wurde im Juli vorgelegt und besprochen. Im nun angelaufenen zweiten Teil wird die Wirkung evaluiert. (bis Sommer 2010)

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Céline Champion \(IV\)](#)

Begleitung: Mira Schwab (seco), Werner Aeberhardt (seco), Hans-Peter Burkhard, Harry Haslimann (SUVA), Rolf Schürmann (IV-Stellen), Stephanie Codourey (VSAA) und Urs Wüthrich (Städteinitiative).

Austritt und Austrittsoptionen aus dem Arbeitsmarkt

Gegenstand: In welchem Ausmass ist die im Zeitverlauf beobachtete starke Zunahme der Anzahl von IV-Leistungsbeziehenden in der Schweiz auch im internationalen Vergleich auffällig? Die unterschiedlichen institutionellen Optionen von Austritten aus dem Arbeitsmarkt aufgrund geminderter Erwerbsfähigkeit sollen im Ländervergleich betrachtet werden.

Resultate: Herbst 2009

Aktuell: Die Publikation erscheint Anfang November und wird derzeit aufbereitet.

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Céline Champion \(IV\)](#)

Evaluation Pilotprojekt Praktische Ausbildung (INSOS)*

Gegenstand: 3000 Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Lern- und/oder Leistungsbeeinträchtigung, welche den Anforderungen einer zweijährigen EBA-Lehre nicht genügen können, wird als Weiterentwicklung der bisherigen IV-Anlehre die Praktische Ausbildung (PrA) angeboten. Diese wird nun evaluiert.

Resultate: Februar 2010

Aktuell: Der zweite Zwischenbericht wird im November von der Begleitgruppe diskutiert.

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Michèle Rudaz \(IV\)](#)

Ökonomische Situation von IV-Rentner/innen (Datengrundlagen)

Gegenstand: Die ökonomische Situation von IV-Rentnerhaushalten wird anhand von Steuerdaten aus 9 Kantonen eruiert. Es interessiert die Zusammensetzung und die Höhe des Einkommens einer invaliden Person. Es werden gut abgesicherte und schlecht abgesicherte Gruppen identifiziert und die Haupteinflussfaktoren von Armut eruiert. Ebenso ist die Definition und Bestimmung der Ersatzquote eine Forschungsaufgabe.

Resultate: Ende 2009

Aktuell: Der Schlussbericht ist in Vorbereitung, die Publikation ist per Ende Jahr vorgesehen.

Verantwortlich/Auskunft: [Jean-François Rudaz \(FuE\)](#) und [Peter Eberhard-Ingold \(IV\)](#)

Beitrag an NF-Projekt von BASS „Berufliche Wiedereingliederung von Personen mit krankheitsbedingter längerer Arbeitsunfähigkeit“*

Gegenstand: Das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien (BASS) hat vom Nationalfonds (SNF) eine Finanzierung ihres Forschungsprojekt «Beruf. Wiedereingliederung von Personen mit krankheitsbedingter längerer Arbeitsunfähigkeit» erhalten und kann die Stichprobe um spezifische IV-Fälle aufstocken. Die Rücksprache bei den IV-Stellen hat grosses Interesse von dieser Seite ergeben, so dass das BSV eine solche Aufstockung im Rahmen des FoP-IV finanzieren wird.

Resultate: Sommer 2011

Aktuell: Das Projekt wird derzeit bearbeitet.

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Jean-Michel Limat \(IV\)](#)

Umgang mit psychischen Störungen am Arbeitsplatz - eine Betriebsbefragung*

Gegenstand: Eine explorative Befragung von Vorgesetzten und Personalverantwortlichen in der Region Basel (Vorstudie) soll Auskunft geben über Art, Häufigkeit, Folgen und Management typischer Problemsituationen bei psychischen Erkrankungen von Arbeitnehmenden sowie mögliche Hilfestellungen. In einem möglichen Folgeprojekt soll die Befragung in der ganzen Schweiz resp. für die Schweiz repräsentativ durchgeführt werden. In diesem Projekt sollen die häufigsten und aufwändigsten psychisch bedingten Problemsituationen typologisiert und samt ihren Folgen und Bewältigungsmöglichkeiten präzise beschrieben werden. Es sollen praxisrelevante Grundlagen erarbeitet werden, die Vorgesetzten, Personalverantwortlichen sowie Mitarbeitenden der IV-Stellen ermöglichen, Problemsituationen mit psychisch kranken Mitarbeitenden in Betrieben besser zu bewältigen.

Resultate: Sommer 2011

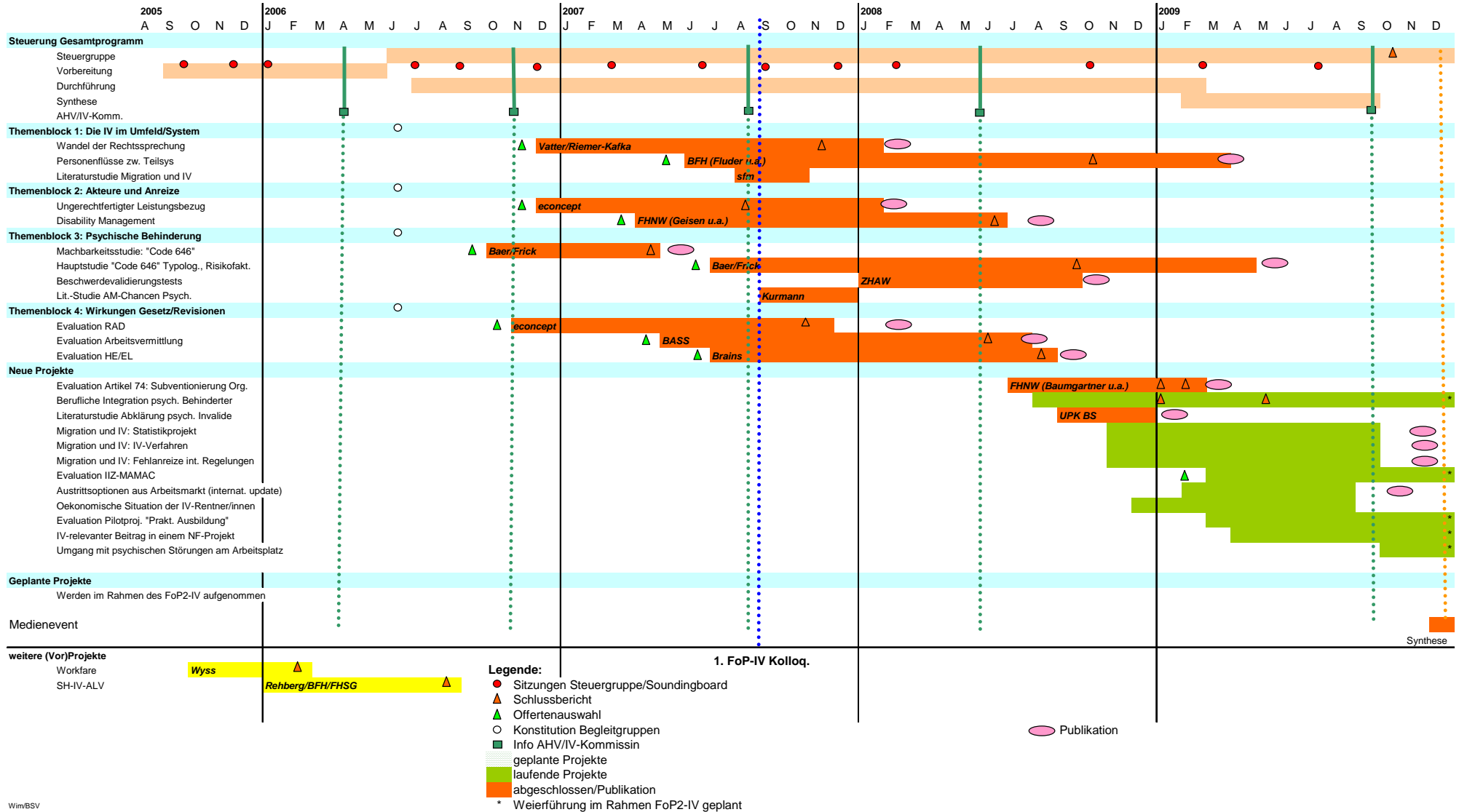
Aktuell: Das Projekt wurde im Oktober 2009 gestartet. Der Vertrag mit dem BSV ist in Erarbeitung.

Verantwortlich/Auskunft: [Maria Ritter \(FuE\)](#) und [Jean-Michel Limat \(IV\)](#)

* Diese vier Forschungsprojekte werden weitergeführt und ins Folgeprogramm FoP2-IV (vorbehältlich Bewilligung) übernommen.

2 Zeitplan der Forschungsprojekte

Planung Forschungsprogramm IV (FoP-IV) - Stand: 30.10.09



3 Projektideen

Krankenversichererdaten zur Früherkennung von Patientenfaden mit hohem Chronifizierungsrisiko

Gegenstand: Eine Krankenkasse bietet (anonymisierte) Krankenversicherungsdaten an, die mit ZAS-Daten verknüpft werden könnten. Diese Daten zeigen „Risikopfade“ von Personen mit Chronifizierungsrisiko, die später allenfalls auch IV-Leistungen beanspruchen. Eine Verbesserung des Wissens um prädiktive Faktoren, die eine spätere Invaliderung voraussagen, wäre für die Invalidenversicherung wie für andere Partner (Krankenversicherer, Ärzte usw.) begrüssenswert und könnte die Früherkennung sowie allenfalls auch bereits die Prävention von Invaliderung verbessern.

Grundlagen: vgl. IGA-Report 14 für BRD. Das IGA-Projekt stützt sich allerdings - anders als andere im Report erwähnte Projekte - nicht auf KV-Daten ab, sondern auf die Befragung durch Betriebsärzte. Anders als in der BRD verfügen wir aber über keine zentral erfassten Daten zur AUF (Privatversicherungen).

Nächste Schritte: Die umfangreichen Abklärungen zum Datenschutz sind abgeschlossen, der Vertrag ist in der Erarbeitungsphase. Das Projekt sollte per Ende 2009 ausgeschrieben werden können und die Machbarkeitsphase Anfang 2010 starten können.

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Rainer Hartmann \(IV\)](#)

Folgeprojekte SHIVALV: Monitoring, Vertiefungsprojekte

Gegenstand: Das Projekt SHIVALV hat Personenflüsse zwischen den Teilsystemen der Sozialen Sicherheit aufzeigen können. Es stellt sich nun erstens die Frage, wie ein Monitoring zur langfristigen Beobachtung initiiert werden könnte (Vorabklärungen; Lancierung). Zweitens sind Vertiefungsstudien möglich (z.B. IV-Rentner mit Sozialhilfe; Einbezug EL in die Flussberechnung; qualitative Studie über Personen mit neg. Rentenscheid, etc.).

Grundlagen: Projekt: „Quantifizierung der Übergänge zwischen Systemen der sozialen Sicherheit (IV, ALV, Sozialhilfe)“, April 09: [BSV - Forschungspublikationen - «Beiträge zur Sozialen Sicherheit»](#)

Nächste Schritte: Ein Vertrag, in dem das Vorgehen und die Bedingungen eines Monitorings festgehalten wird, soll zwischen SODK, SECO und BSV bis Ende Jahr unterschrieben werden und Anfang Jahr sollen die Arbeiten aufgenommen werden. Das Monitoring wird Datengrundlagen für Vertiefungsprojekte liefern, welche unabhängig von FoP-IV bzw. FoP2-IV als Administrativstatistik geführt werden. Die Vertiefungsprojekte bleiben demgegenüber Gegenstand des Forschungsprogramms.

Verantwortlich/Auskunft: [Martin Wicki \(FuE\)](#) und [Franziska Shenton \(IV\)](#)

Evaluation der Implementierung von Gutachterleitlinien für die Abklärung psychisch Erkrankter

Gegenstand: Eine Steuergruppe und zwei Arbeitsgruppen entwickeln a) formale Kriterien und b) inhaltliche Kriterien zur Begutachtung psychisch Erkrankter. Beide sollen sowohl Kriterien zur medizinischen Abklärung als auch jener der Arbeitsfähigkeit beinhalten. Die formalen Kriterien sind inzwischen soweit gediehen, dass sie implementiert werden können. Das Projekt soll diesen Prozess begleitend evaluieren.

Grundlagen: Ein Projektvorschlag liegt vor und wurde an der LG-Sitzung vom 29.9. gutgeheissen.

Nächste Schritte: Der Vertrag ist in Arbeit.

Verantwortlich/Auskunft: [N.N. \(FuE\)](#) und [Inès Rajower \(IV\)](#)

4 Hinweise / Links

Medienmitteilungen:

Allgemein: <http://www.bsv.admin.ch/dokumentation/medieninformationen/01429/index.html?lang=de>

Generelle Informationen zum Forschungsprogramm

FoP-IV: <http://www.bsv.admin.ch/praxis/forschung/00106/01326/index.html?lang=de>

Hier finden Sie

- die Organisationsstruktur
- das detaillierte Forschungskonzept
- die Ausschreibungen
- die Publikationen zu FoP-IV

Informationen des Geschäftsfeldes Invalidenversicherung

GF IV: <http://www.bsv.admin.ch/themen/iv/aktuell/index.html?lang=de>

Informationen des Bereichs Forschung und Evaluation

FuE: <http://www.bsv.admin.ch/praxis/forschung/00104/index.html?lang=de>
<http://www.aramis.admin.ch>

Impressum

Herausgeber: Bereich Forschung und Evaluation (FuE)
des Bundesamtes für Sozialversicherungen

Redaktion: [Gisela Hochuli \(FuE\)](#)

5 Anhang

Zweites mehrjähriges Forschungsprogramm zur Umsetzung des Invalidenversicherungsgesetzes (FoP2-IV)

Konzeptentwurf vom 30.10.09

1 Ausgangslage

Mit der Lancierung des ersten mehrjährigen Forschungsprogramms zu Invalidität und Behinderung und zur Umsetzung des Invalidenversicherungsgesetzes (FoP-IV) mit der Laufzeit 2006-2009 hat die Invalidenversicherung ihre Wissensbasis verbreitern können. Die über 20 Projekten, welche von 21 Forschungsteams (Universitäre und Fachhochschul-Institute ebenso wie private Forschungsinstitute) durchgeführt worden sind, lieferten erstens Wissen über die Ursachen der Invalidisierung, über die Schnittstellen zu andern Sozialwerken oder die Anreizwirkungen und das Akteurverhalten in dieser Sozialversicherung. Zweitens wurde Grundlagewissen über die Invalidisierung aus psychischen Gründen erarbeitet. Und drittens wurden neuere Massnahmen des IVG evaluiert. Ein Synthesebericht über das gesamte Programm wird derzeit erarbeitet und sollte gegen Ende 2009 fertig gestellt sein.

Die Massnahmen der 4. und 5. IVG-Revision konnten im Rahmen des FoP-IV jedoch noch kaum evaluiert werden, da sich die Wirkung von Gesetzesänderungen bei den meisten Massnahmen mit erheblichem zeitlichen Verzug manifestiert. Nicht zuletzt deshalb ist es unerlässlich, dass ein Folgeprogramm die mit dem FoP-IV begonnene Erarbeitung einer Wissensbasis durch Forschungs- und Evaluationsaufträge fortsetzt.

Die folgende Zusammenstellung des Forschungsbedarfs schöpft erstens aus einem Brainstorming, das mit allen Bereichen des Geschäftsfelds IV des BSV in zwei Durchgängen durchgeführt wurde. Ergänzend wurden Ideen und Hinweise zum weiteren Forschungsbedarf aus den abgeschlossenen Forschungsprojekten des FoP-IV einbezogen. Dabei ist zu beachten, dass die hier vorgestellte Liste keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt: erstens kann und soll sie durch die Diskussion mit den relevanten Akteuren (IV-Stellen, AHV/IV-Kommission, etc.) ergänzt werden und zweitens erfolgt die Bearbeitung des zweiten Programms wiederum quasi in „rollender Planung“, d.h. aktuelle und brennend wichtige Themen können relativ kurzfristig aufgenommen werden.

2 Themenfelder des zweiten Forschungsprogramms zur IV (FoP2-IV)

Die Suche nach einer einfachen und plausiblen Strukturierung hat uns dabei wieder auf die bereits im ersten Programm verfolgten Themenfelder gebracht: Waren es bei FoP-IV vier Themenblöcke (1. System/Makroperspektive, 2. Akteure und Anreize/Mikroperspektive, 3. Psychische Invalidisierung und 4. Evaluationen), schlagen wir nun drei Themenfelder vor (1. System, 2. Akteure, 3. Evaluationen). Dem Thema „psychisch bedingte Invalidisierung“ wird künftig unter den Makro- oder Mikroaspekten oder im Bereich der Evaluationen nachgegangen.

2.1 System

Im Themenfeld „System“ werden Systemfragen aus einer Makroperspektive betrachtet, also Fragen zum Funktionieren des IV-Systems, zu den Schnittstellen zwischen IV und anderen Teilsystemen der Sozialen Sicherheit, aber auch prospektive Fragestellungen wie Perspektiven eines grundlegenden Umbaus der IV.

Folgende Projektideen wurden zu diesem Themenfeld bisher vorgeschlagen:

«Eingliederung als gemeinsames Ziel mehrerer Akteure»

Klären, inwiefern die Abklärungsdienste der IV (sowohl Ärzte als auch Eingliederungsfachleute) auch anderen (Privat)Versicherern zur Verfügung gestellt werden könnten oder sollten. Umgekehrt ist die Auslagerung von Dienstleistungen an externe Stellen durch die IV-Stellen hinsichtlich des beruflichen Eingliederungserfolgs zu untersuchen.

«Personenbezogene Verläufe von Versicherten in verschiedenen Teilsystemen der sozialen Sicherheit»

Analyse der Verläufe von Menschen in Teilsystemen der Sozialen Sicherheit (z.B. „Vorgeschichte“ von Eintritt in das IV-System) sind zu analysieren um ein besseres Verständnis der dynamischen Aspekte unseres Systems zu erhalten [im Sinne einer Folgestudie zu SHIVALV].

«Systembedingte und strukturelle Anreizsituation (IV-Stellen)»

Die unterschiedliche strukturelle Einbettung von IV-Stellen in die kantonalen Versicherungslandschaften setzen spezifische Anreize. Desgleichen die föderalistischen Strukturen. Diese sind hinsichtlich ihrer Wirkung auf die Effizienz der Verfahren und letztlich die IV-Quote zu untersuchen. Zudem sind IV-stellenexterne Bedingungen auf den beruflichen Eingliederungserfolg zu analysieren.

«Ausgestaltung der IV nach verschiedenen Alternativmodellen»

Es ist nach verschiedenen Modellen alternativer Ausgestaltung der IV unter Berücksichtigung des gesamten Sozialversicherungssystems zu recherchieren, und deren Potentiale für die Schweiz auszuloten: ausländische Beispiele wie befristete Renten mit Eingliederungsplan, Trennung der IV in einen Basis- und einen Zusatzplan (analog der Krankenversicherung), Allgemeine Erwerbsausfallversicherung, etc.

2.2 Akteure

In diesem Themenfeld geht es um die wichtigsten Akteure im System der Invalidenversicherung, um Motivationen, theoretische Anreize, die auf die Akteure wirken und das praktische Verhalten. Zum Schwerpunkt auf der Akteurgruppe der Versicherten, die bereits im ersten Programm im Zentrum standen, sollen im zweiten Programm verstärkt auch Arbeitgeber und institutionelle Akteure ins Blickfeld gerückt werden.

Versicherte

«Motivationsfaktoren für versicherte Personen»

Suche nach entscheidenden Faktoren hinsichtlich einer (Wieder)Eingliederung, dem Erfolg von Coping-Strategien bei Behinderungen, motivationsfördernden Faktoren.

«Analyse der Verläufe nach einem negativen Rentenentscheid»

Vergleiche verschiedener Verläufe von IV-Beantragenden mit und ohne erstmalige berufliche Ausbildung (Eba), mit oder ohne Rente. Es handelt sich dabei um ein Vertiefungsprojekt aus der SHIVALV-Studie (Fluder u.a.), indem nachzufragen ist, was mit den seit 2004 vermehrt abgelehnten Rentenbeantragenden geschehen ist. An derselben Studie anknüpfend ist vertiefend nach den Gründen für einen gleichzeitigen Bezug von Sozialhilfe und IV-Renten zu fragen.

«Anreizstrukturen für Versicherte zum Bezug oder Nichtbezug von IV-Leistungen»

Im Anschluss an die Studie über die wirtschaftliche Situation von IV-Rentnern (Wanner u.a.) ist, ausgehend vom Vorher-Nachher-Vergleich der Einkommen nach allfälligen (Fehl)Anreizen zu fragen.

«Prädiktoren zur frühzeitigen Erkennung von Invalidisierungsrisiken»

Dieses Projekt soll anknüpfend an die Dossieranalyse (Baer u.a.) und die Untersuchung von invalidisierungsfördernden und –hemmenden Faktoren (BASS) Hinweise für verschiedene potentiell präventive Massnahmen entwickeln. [Ein Projekt zur Erfassung von Frühindikatoren/Prädiktoren wird derzeit mit einem Krankenversicherer entwickelt]

«Die IV vor der Herausforderung spezieller Risikogruppen im Versichertenkollektiv»

Die IV-Statistik benennt spezielle Versichertengruppen, die ein höheres Risiko tragen, durch Invalidität aus dem Erwerbsarbeitsprozess auszuschneiden. Wie bereits für den Bereich Migration in drei Forschungsprojekten des ersten FoP-IV soll die Situation auch für andere Gruppen wie zum Beispiel Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene analysiert werden.

«Vertiefende Analysen nicht zielkonformer Leistungsbezüge in der IV»

Hier sind die Erfahrungen mit eingeleiteten Massnahmen gegen den IV-Missbrauch in ihrem Gesamtkontext zu analysieren: welche direkten und indirekten Auswirkungen haben sie und wo gibt es eventuell tote Flecken?

Arbeitgeber

«Motivationsfaktoren für Arbeitgebende beim Anstellen behinderter Personen»

Einstellungen von Arbeitgebern, ihre Erfahrungen und ihr Umgang mit „schwierigen“ Arbeitnehmenden, insbesondere psychisch Erkrankten sind zu erfassen und nach Faktoren zu suchen, die einer Integrationsmotivation von Arbeitgebenden förderlich sind. In diesem Zusammenhang wären auch Problemverläufe am Arbeitsplatz nachzuzeichnen und positive Faktoren zu identifizieren. [Die von Baer/Frick vorgeschlagene Arbeitgeberbefragung würde mindestens auf einen Teil der Fragen für den Fall der psychisch Erkrankten abzielen.]

«Nutzen und Nutzung von Anreizstrukturen für Arbeitgebende»

Verschiedene Eingliederungsinstrumente (Job-Coach, finanzielle Anreize, Probeanstellungen etc.) und Informationsbemühungen sind hinsichtlich ihrer Nutzung durch Arbeitgebende zu hinterfragen und (vorsichtig) Kosten-Nutzen-Vergleiche anzustellen um festzustellen, welche Instrumente sich (allenfalls für welche Klientel) besser oder weniger gut eignen.

«Psychische Probleme am Arbeitsplatz (Arbeitgeberbefragung)»

Das Projekt, das bereits im Rahmen des FoP-IV aufgenommen wurde, erörtert den Umgang von Arbeitgebenden, Personaldiensten und Vorgesetzten mit Menschen, die psychische Probleme haben. In der Vorstudie wird eine Vollerhebung im Raum Nordwestschweiz durchgeführt, eine spätere Ausdehnung auf die gesamte Schweiz ist als Option vorgesehen.

Institutionelle und weitere Akteure

«Wirkungen struktureller bzw. organisatorischer Faktoren und wirkungsorientierter Steuerungssysteme»

Ein Vergleich der internen Organisationsstrukturen in den IV-Stellen ist hinsichtlich der Zielerreichung – in erster Linie des nachhaltigen Eingliederungserfolgs – anzustellen um Hinweise auf „good practice“ zu erhalten. Dabei ist auch die Zielkonformität von Indikatoren der statistikbasierten wirkungsorientierten Steuerung (WOS) zu analysieren. (Anders als das Projekt „Systembedingte und strukturelle Anreizsituation“ unter 2.1 ist hier auf die Binnenorganisation und die Prozesse zu fokussieren)

«Anreizstrukturen für IV-Institutionen»

An der Schnittstelle zwischen erstem und zweitem Arbeitsmarkt bestehen eventuell institutionelle Barrieren. Es sollen Anreize identifiziert werden, welche die Durchlässigkeit des zweiten hin zum ersten Arbeitsmarkt beschränken, wobei sowohl die berufliche als auch die soziale Integration zu beachten ist.

«Förderung der Eingliederungsperspektive in der Psychiatrie»

Ein vorgeschlagenes Pilotprojekt versucht Modelle wie Supported Employment in der psychiatrischen Institution einzuführen. Dieser Prozess ist mit Blick auf förderliche oder hemmende Bedingungen für einen Mentalitätswandel beim betreuenden Personal begleitend zu evaluieren.

«Das Gewicht von RAD-Gutachten im Gerichtsverfahren»

Die RAD sind eingeführt worden, um versicherungsmedizinisch kompetente Abklärungen und Gutachten zu erhalten und gleichzeitig die Unabhängigkeit von den verantwortlichen IV-Stellen zu wahren. Es ist zu fragen, wie weit her es mit der Anerkennung der Berichte und Abklärungen der RAD durch die Gerichte steht. Zudem stellt sich die Frage, ob dank den zusätzlichen Ressourcen Beschwerden und Vernehmlassungen heute erfolgreicher bearbeitet werden können.

2.3 Evaluationen

In diesem Themenfeld steht die Evaluation von Massnahmen der 4. und 5. Revision des IVG im Zentrum. Zudem können hier prospektive Evaluationen, v.a. im Hinblick auf die 6. Revision aufgenommen werden.

Evaluation von Massnahmen der 4. und 5. IVG-Revision

«Evaluation der 5. IVG-Revision»

Die 5. Revision umfasst ein ganzes Bündel von Massnahmen. Entsprechend sind mehrere Evaluationen vorzusehen, die einzelnen dieser Massnahmen (bzw. ein paar ähnlichen) gezielt nachgehen. Dabei ist von folgenden Massnahmen – wobei noch Schwerpunkte zu setzen sind: Früherfassung (FE); Frühintervention (FI), Integrationsmassnahmen (IM), Arbeitsvermittlung (AV) und Einarbeitungszuschüsse (EAZ). Mittels der Wirkungsindikatoren ist nach der Wirkung auf bestimmte Zielgruppen, nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis der Massnahmen zu analysieren und zu fragen, inwiefern diese Massnahmen genügen und ob die berufliche Integration auch zu einer finanziellen Sanierung der Versicherung beiträgt. Bei der Analyse ist nach Faktoren für den Eingliederungserfolg zu fragen, insbesondere die Person des Eingliederungsverantwortlichen, Beziehungsaspekte zwischen versicherter Person und diesem etc. Schliesslich lässt sich fragen, ob Hinweise bestehen, dass mit der 5. IVG-Revision nicht zielkonforme Leistungsbezüge bei der IV abgenommen haben.

«Evaluation von IIZplus (SH-IV-ALV-UV-Priv.Versicherungen etc.)»

Es ist zu fragen, ob IIZplus grundsätzlich funktionsfähig (Konzept- und Vollzugsevaluation) ist, ob es über die Phasen FE und FI hinaus wirksam ist und wie die Vereinbarung in der Praxis umgesetzt wird. Schliesslich ist nach dem Eingliederungserfolg zu fragen (Wirkungsevaluation). [Zu beachten ist dabei die noch laufende Evaluation von IIZ-MAMAC im Rahmen des FoP-IV sowie eine qualitative Evaluation von IIZ-MAMAC im Rahmen einer NFP-Studie]

«Qualität der medizinischen Abklärungen im Bereich der psychischen Erkrankungen»

Bezüglich der Arzt- und der RAD-Berichte sowie den Gutachten ist zu fragen, ob Inhalt und Qualität im Hinblick auf die Eingliederung hinreichen. Von einer IST-Analyse ausgehend ist die Qualität der Abklärung hinsichtlich des Kausalzusammenhangs zwischen Erkrankung und Erwerbslosigkeit zu hinterfragen. Die Implementierung entsprechender Leitlinien für die Abklärung sind zu evaluieren und schliesslich auch die Wirkungen. [Begleitend zur Entwicklung von Guidelines für die Abklärung psychischer Erkrankungen wurden mit der UPK Basel erste Vorstellungen zur Evaluierung andiskutiert]

Prospektive Evaluationen/Modellentwicklung

«Prospektive Evaluation einzelner in der IVG-Revision 6a vorgeschlagener Massnahmen»

Die Ausgangslage spezieller, von den Massnahmen der Revision potentiell betroffener ist im Anschluss an die Studie zur wirtschaftlichen Situation von IV-Rentnern (Wanner u.a.) zu untersuchen. Ausgehend von der Analyse von Auswirkungen der Einführung der $\frac{3}{4}$ -Rente mit der 4. IVG-Revision sind Folgen einer Änderung der Bemessung des Invaliditätsgrads im Sinne einer Erhöhung des Schwellenwerts zu schätzen.

3 Organisatorisches und Zeitplan

Das zweite Forschungsprogramm FoP2-IV wird analog zum ersten geleitet. Nach einem Umbau der Leitungsstrukturen in der Mitte des ersten Programms FoP-IV setzt sich die Leitungsgruppe aus den Verantwortlichen des Geschäftsfeldes IV im BSV sowie Vertreter/innen der Forschung zusammen. Im FoP2-IV wird das Gremium durch eine Vertreterin oder einen Vertreter der IV-Stellenkonferenz ergänzt.

Die kontinuierliche Verfolgung der laufenden Projekte wird durch eine relativ hohe Sitzungsfrequenz (ca. 9 Sitzungen pro Jahr) gewährleistet.

Nachdem das Papier am 28.09.09 an der IV-Plattform kurz vorgestellt worden ist, sind folgende nächste Schritte zur Verabschiedung des zweiten Programms FoP2-IV vorgesehen:

16.11.09: IV-Ausschuss: Präsentation und Diskussion des Programmkonzepts

10.12.09: AHV/IV-Kommission: Antrag auf Bewilligung des Programms

Dezember 09: Bewilligung des FoP2-IV durch das EDI

Wim /30.10.09